

Der echte Gaustadter St. Sebastian

So sehr ich mich auch um die Beantwortung der Frage bemühte, ob der [seit 1990] in der Sebastianikapelle aufgestellte Gaustadter Sankt Sebastian der echte ist und am richtigen Ort steht – ich fand keine befriedigende Antwort (vgl. [Der heilige Sebastian von Gaustadt](#)).

Im Raum steht die Behauptung, dass die Gaustadter bei einer Prozession zu ihrer Pfarrkirche, der Oberen Pfarre Bamberg, ihren Heiligen (mit heimzunehmen) vergessen haben. Anstelle des Originals sei ihnen später von den Bambergern eine Kopie [von welchem St. Sebastian?] ausgehändigt worden, die zunächst in der Sebastianikapelle und dann in der neuen Kirche (und nicht an der Giebelseite des Hauses Sperl) gestanden habe. Diese Ansicht wird durch keine Belege gestützt.

Feststeht hingegen: Es gibt ein Prozessionsbild mit der Bildunterschrift „1684 angefertigt“ und eine Stelle bei Martinet (S. 63)¹, welche lautet: „Auch ließ in diesem Jahre 1684 die Gemeinde ein Bildniß des heiligen Sebastian anfertigen, das in der Spitalkirche im Sande [Elisabethenkirche] aufbewahrt und nach der Oberen Pfarre getragen und nach gehaltenem Amte zurück getragen wurde. **Diese Prozession ist bis zur Zeit der Lostrennung Gaustatts aus dem Pfarrverbande 1805 geblieben und das in der Oberen Pfarre zu Bamberg noch jetzt befindliche Sebastiansbildniß eben das der Gemeinde Gaustatt.** Vergl. G. R. 1781/2.“



St. Sebastian
Prozessionsbild der Gaustadter, 1684 angefertigt,
aufbewahrt in der Oberen Pfarre zu Bamberg
aufgenommen am 18. IV. 06
phot. E. Kocher

Das Bild zeigt den Gaustadter hl. Sebastian (Original) in der Oberen Pfarre.

Das heißt: Das 1684 angefertigte Bildnis stand (praktischerweise) in der Spitalkirche. Nach der Säkularisation (1802) und Umwidmung der Spitalkirche für profane Zwecke wird es in der Oberen Pfarre untergebracht worden sein. Mit dem Ausscheiden Gaustadts aus dem Pfarrverband Ende 1805 dürfte es vermutlich eine Diskussion über den Verbleib der Figur in der alten Pfarrkirche oder die Unterbringung an einem neuen Ort gegeben haben. Schließlich kam sie nach Gaustadt, wo sie in der 1808 gebauten Kapelle (die als Filialkirche der Pfarrei Bischberg diente) und 1906 in der neuen Kirche im Bereich des rechten Seitenaltars untergebracht wurde. *Das ist hypothetisch!*

So war es nicht!²

Es scheint ein Malheur passiert zu sein! Die Übergabe bzw. Übernahme der Skulptur erfolgte offenkundig nicht ordnungsgemäß. Die Kaulberger behielten den Gaustadter St. Sebastian und die Gaustadter bekamen irgendeinen aus dem Fundus der Oberen Pfarre. Zu diesem Gebaren will ich mich nicht lang und breit äußern.

1971/72, beim Erscheinen der Ortschronik, stand in der Gaustadter Pfarrkirche am rechten Seitenaltar der vermeintlich echte Sebastian (was nicht stimmte, weil es sich um eine Statue aus dem Bestand der Oberen Pfarre handelte). Verantwortungsbewusst und dienstbeflissen wird der Kirchenrat den Umtausch in Angriff genommen haben – und erzielte eine Lösung, die ich als Verschlimmbesserung bezeichne.

Der falsche Sebastian ist verschwunden. Eigentlich müsste er in die Obere Pfarre zurückgekehrt sein. Dort ist er nicht. Vermutlich fristet er sein Dasein auf dem Dachboden der Gaustadter Pfarrkirche und wird einmal im Jahr zur Fronleichnamsprozession heruntergeholt.

¹ Dr. Adam Martinet, *12.1.1800 Höchststadt/Aisch, +11.10.1877 Bamberg; Kath. Theologe, Lyzealprofessor. [Das öffentliche Leben der Landgemeinden des ehemaligen Fürstentums Bamberg oder Innere Geschichte des Dorfes Gaustatt](#) von Dr. Adam Martinet vom 16. Februar 1845.

² Ich sehe heute noch das Bildnis vor mir. Irgendwelche Zweifel an seiner Herkunft hatte ich nicht. Warum hätte ich solche auch haben sollen?

Obere Pfarre erhält im Tausch gegen das Original eine Kopie

Hl. Sebastian kehrt nach Gaustadt zurück

Prozessionsbild von 1684 wird heute in der Alten Kirche aufgestellt

Die jahrelangen Bemühungen der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Josef, Gaustadt, werden nun endlich von Erfolg gekrönt. Die alte Sebastiani-Figur, Prozessionsbild der Gaustadter katholischen Kirchengemeinde und im Jahre 1684 gefertigt, kehrt nach fast 190 Jahren von der Oberen Pfarre in die Heimatgemeinde zurück.

Mit dieser Figur, die in den Zeiten der Säkularisation in der Oberen Pfarre einen sicheren Ort fand, kann nun in der Kirchengemeinde Gaustadt ein Stück Gaustadter Geschichte präsent erhalten werden.

Die Verwirklichung dieses Vorhabens wurde dank der Unterstützung durch die Gaustadter Vereine und vor allem durch den Erlös der Straßenfeste möglich. Für die Obere Pfarre konnte damit beim Bildhauer Hermann Leitherer eine originalgetreue Kopie in Auftrag gegeben werden, so daß nun das Original selbst nach Gaustadt gebracht werden kann. Die alte Sebastiani-Figur wird bereits zum Kirchweihfest ihren neuen, alten Platz in der Sebastiani-Kapelle erhalten.

Am heutigen Kirchweihfreitag findet um 16.30 Uhr in der Oberen Pfarre eine Feier mit der Übergabe der Figuren statt. Anschließend formiert sich eine Prozession mit Blasmusik auf

dem Leinritt nach Gaustadt, wo gegen 18 Uhr die Figur in einer kurzen Feier in der Alten Kirche aufgestellt wird. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme herzlich geladen.

*Fränkischer Tag Bamberg
Freitag, 5. Oktober 1990*



Original (links) und Kopie im Atelier von Hermann Leitherer, der hier letzte Hand anlegt.

Foto: FT-Emil Bauer

Das Bildwerk wurde mittlerweile restauriert und steht weiterhin in der alten Kirche. Vom Gaustadter St. Sebastian eine Kopie anfertigen zu lassen und sie in der Oberen Pfarre zu präsentieren, ist paradox.



Heiliger Sebastian im Blickpunkt

Auf eine lange, insbesondere auch von der Gärtnersunft gepflegte Tradition blickt die von den Pfarreien St. Otto und St. Gangolf durchgeführte Bamberger Sebastiani-Prozession zurück. Am Sonntag ist es wieder soweit: Um 14 Uhr wird die Statue von der Kapelle in der Siechenstraße in die Otto-Kirche überführt, wo bis etwa 15 Uhr eine Betstunde stattfindet. Anschließend beginnt die Prozession hinüber zur Gangolfkirche. Auch in Gaustadt wird der heilige Sebastian seit jeher verehrt – Beleg dafür ist die dortige Sebastiani-Kapelle, die das Original der aus dem 18. Jahrhundert stammenden Gaustadter Heiligenfigur beherbergt. Eine Kopie befindet sich in der Oberen Pfarre (hier ein seltenes Archivbild beider Exemplare als Nebeneinander, links das Original, rechts die Reproduktion). Die beiden Sebastiani-Andachten in der Gaustadter Pfarrei St. Josef finden am heutigen Freitag (18.30 Uhr) und am kommenden Dienstag, 28. Januar (18 Uhr) statt.

Archivfoto: Emil Bauer

Fränkischer Tag Bamberg v 24.01.2003

Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, insbesondere das Herstellen von Fotokopien sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, ist ohne meine Einwilligung nicht erlaubt.

Andreas Stenglein, 17. März 2020
Bamberg – Gaustadt

Vergleiche:

[Der heilige Sebastian von Gaustadt](#)
[Heiliger Sebastian](#)